

Projekte

Frau und Medien

Der Arbeitskreis Frau und Medien hat sich in Düsseldorf getroffen (6 Frauen). Sie wollen sich darum kümmern, wie Frauen in den Medien dargestellt werden. Die Arbeitsbedingungen, die Medienfrauen vorfinden, die Schwierigkeiten, auf die sie stoßen, will der Arbeitskreis erarbeiten und auf der Top '91 darstellen. Nähere Informationen bei: Christa Bender-Hörmandinger, Nievenheimer Straße 15, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/151919

Frauenbibliothek in Berlin Ost

Seit fast drei Jahren arbeiten die Bibliotheksgründerinnen am Aufbau der ersten Frauenbibliothek der DDR: über Bibliothek und Archiv hinaus wollten sie mit Cafe- und Ausstellungsräumen einen kulturellen und politischen Treffpunkt schaffen.

Bücherspenden oder auch Geldspenden für Literaturanschaffung sind weiterhin hochwillkommen. Gefragt sind vor allem neue und alte Sachliteratur zur „Frauenfrage“, feministische Literatur, aber auch Frauenzeitschriften oder auch Belletristik wie Romane von deutsch- und anderssprachigen Autorinnen, Biographien, Autobiographien und Lyrik.

Die Frauenbibliothek im „Haus der Demokratie“, Zimmer 46, Friedrichstr. 165, O-1030 Berlin.

DIANA auf der Jagd nach Informationen

Die erste Datenbank für Bildende Kunst in Europa ist DIANA – Düsseldorfs Institutions Art Network Application. Sie wird erstellt von der Bibliotheksstelle der Düsseldorfer Kulturinstitute und ist bei einem jährlichen Zuwachs von 18000 Dokumenteneinheiten inzwischen auf etwa 135000 Dokumenteneinheiten angewachsen.

Den Schwerpunkt von DIANA bilden die Ausstellungskataloge, die im internationalen Schriftenaustausch der Düsseldorfer Museen mit rund 900 Tauschpartnern in die Museumsbibliotheken gelangen. Als Datenlieferanten sind eine Reihe unterschiedlicher Kulturinstitute beteiligt, die mit ihrem Material entsprechende weitere Akzente setzten: Kunstsammlung Nordrhein Westfalen, Staatliche Kunstakademie Düsseldorf, Deutsches Keramik-Museum/Hetjens-Museum, Institut Francais (nur Kunstliteratur), Goethe-Museum/Sammlung Kippenberg, Heinrich-Heine Institut, Dumont-Lindemann Archiv/Theatermuseum der Stadt Düsseldorf, Stadtmuseum Düsseldorf und Stadtarchiv Düsseldorf.

Viele der gespeicherten Titel sind bibliographisch bisher nicht erfaßt und auch in den Datenbanken Frankreichs und der USA nicht nachzuweisen. Obwohl die beteiligten Institutionen nicht an den Leihverkehr der Bibliotheken angeschlossen sind, sind Fernleihdirektbestellungen mit den üblichen Leihscheinen möglich.

Eine Hilfe im Gestrüpp der Datenbanken bietet Felicitas Reusch an, Deutschlands einzige Informations-Brokerin für Kunst. Mit ihrem „Information System Kunst GmbH“ (isk GmbH) in Wiesbaden kann sie alle Kunst-Datenbanken abfragen und (nicht nur Kunstmarkt-) Interessenten die gewünschten Informationen vermitteln und interpretieren.